

Votum Anita Mazzetta, Junisession 2023

Auftrag betreffend Neuregelung der Förderpraxis für energieeffiziente Wärmepumpensysteme

Sehr geehrter Herr Landespräsident, wertige Regierung, geschätzte Ratsmitglieder

Der Vorschlag der Regierung, die Beiträge für Erdsonden zu erhöhen, ist sicher sinnvoll. Aber, im Auge hat die Regierung damit nur ein Heizungssystem. Es gäbe aber noch weitere. Ich sehe diese Massnahme aber durchaus als pragmatische Lösung, die rasch umgesetzt werden kann.

Klar ist aber auch: Die Bewilligung von Luft-Wasser-Wärmepumpen auf Grund der Jahresmitteltemperatur muss mittelfristig überdenkt werden. Die Argumente hat mein Vorredner dargelegt.

Die Aussage der Regierung, dass weitere Kriterien viel zu viel Aufwand für die Installateure bedeuten würde, möchte ich nicht unkommentiert stehen lassen. Mich hat interessiert, was Fachleute dazu sagen?

Es ist richtig, dass die planerischen Unterlagen zu den bestehenden Heizsystemen oft nicht vorhanden oder schlecht sind. Viele alte Berechnungen enthalten z.B. sogenannte «Angstzuschläge». Die Folge sind oft viel zu grosse Geräte. Und das setzt sich dann beim Heizungsersatz fort. Die Folge sind zu grosse Wärmepumpen, die den Stromverbrauch erhöhen und das Portemonnai der Hauseigentümer*innen und Mieter*innen unnötig belasten.

Eine Auseinandersetzung mit den Randbedingungen führt zwar vorübergehend zu etwas mehr Arbeit, spart aber graue Energie und Betriebs-Energie. Und das auf Jahre hinaus.

Der Aufwand, den die Regierung hier scheut, wäre wichtig für die Energieeffizienz und für die Versorgungssicherheit. Ich möchte hier auch noch daran erinnern, dass es einen gesetzlichen Auftrag für den effizienten Einsatz der Energien gibt.

Andere Kantone zeigen, dass es durchaus auch pragmatische Lösungen für mehr Effizienz gibt. Der Kanton St. Gallen z.B. unterstützt darum die Messung der Effizienz von Wärmepumpen mit CHF 1500 pro Anlage. Fehlfunktionen können so erkannt und Verbesserungen kontinuierlich vorgenommen werden. Das wäre ja auch ein möglicher Weg.

Ich komme zum Schluss: die Regierung hat es sich etwas zu einfach gemacht und nimmt den gesetzlichen Auftrag zur Effizienz nicht wirklich ernst.

Auch wenn wir den Auftrag heute im Sinne der Regierung überweisen, heisst das nicht, dass wir uns mittelfristig damit zufriedengeben. Das Effizienzpotential ist noch riesig und muss wo immer möglich genutzt werden.